

Wer ist eigentlich...?

Dr. med. Martin Kägi



Die Facharzt-
ausbildung
Dermato-
logie war ein
folgerichtiger
Schritt.



Wie beginnen Sie Ihren Tag?

Dr. Martin Kägi: Ohne Hektik und mit einem guten Frühstück und der Zeitung. So bleibe ich informiert und starte fokussiert in den Tag.

Was treibt Sie an?

Kägi: „Knifflige Fälle“ zu lösen, Patientinnen und Patienten nachhaltig zu helfen und ihre Wertschätzung zu erfahren. Ich arbeite mit Industriepartnern an klinischen Projekten und integriere medizinische Innovationen frühzeitig in die Praxis. Diese Dynamik begeistert mich. Besonders wichtig ist mir zudem, jungen Ärztinnen und Ärzten die Begeisterung für unser Fach weiterzugeben.

Als Kind wollten Sie...

Kägi: Als Kind aus dem Zürcher Oberland war ich von der Aussicht fasziniert, das Gymnasium in der Großstadt Zürich besuchen zu dürfen. Ich habe die Aufnahmeprüfung dann bestanden – als Erster aus meiner Gemeinde – und damit ein frühes persönliches Ziel erreicht.

Was beeindruckt Sie an anderen Menschen?

Kägi: Erfindergeist, eine klare Vision und die Fähigkeit, diese mit anderen überzeugend zu teilen, inspirieren mich.

Wie sind Sie zur Dermatologie gekommen?

Kägi: Mein Weg begann in der Virologie, Immunologie und Allergologie. Als Assistenzarzt übernahm ich auch Dienste in der Dermatologie, die mich mit ihrer klinischen Breite beeindruckte. Die Facharztausbildung Dermatologie war ein folgerichtiger Schritt.

Dr. med. Martin Kägi ist Facharzt FMH für Dermatologie, Allergologie und klinische Immunologie sowie Gründer und leitender Arzt des Hautzentrums Zürich. Seine Assistenzzeit absolvierte er größtenteils am Universitätsspital Zürich: erst in der Forschung in der Virologie und klinischen Immunologie, danach in der Allergologie und Dermatologie. Als Oberarzt arbeitete er am Universitätsspital Zürich und am Inselspital Bern. 1998 gründete er das Hautzentrum Zürich, das heute Dermatologie, Allergologie, Immunologie, Lasermedizin sowie ästhetische Medizin unter einem Dach vereint. Neben seiner klinischen Tätigkeit engagiert sich Kägi in der Forschung, betreut klinische Studien und ist als Berater, Referent und Ausbilder auf internationalen Kongressen tätig. Dr. Kägi verfolgt einen integrativen Ansatz: wissenschaftlich fundierte Hautmedizin, minimalinvasive Antiaging-Verfahren und langfristige Skin Longevity.

Was fasziniert Sie an Ihrem Fachgebiet?

Kägi: Dieses vielseitige Fach verbindet klinische Medizin, Immunologie, Allergologie, Chirurgie und ästhetische Aspekte – in kaum einem anderen Gebiet sind Behandlungserfolge so schnell sichtbar.

Was war die größte Herausforderung auf Ihrem beruflichen Weg?

Kägi: Der Schritt in die Selbstständigkeit und der Aufbau des Hautzentrums Zürich. Der Start war dank der schnell ausgebuchten Sprechstunde relativ einfach. Herausfordernd war jedoch, aus einer Einzelpraxis ein Kompetenzzentrum zu entwickeln. Dazu gehörten der Aufbau eines starken Teams, die Etablierung klarer Prozesse sowie die Sicherstellung einer konstant hohen medizinischen Qualität.

Was braucht die dermatologische Welt am dringendsten?

Kägi: Mehr Zeit für einzelne Patientinnen und Patienten und eine enge Verbindung zwischen wissenschaftlichem Fortschritt und klinischem Alltag. Nicht zuletzt braucht unser Fach engagierten Nachwuchs, der die Dermatologie mitgestaltet.

Welches Buch liegt auf Ihrem Nachttisch?

Kägi: Eine Vielfalt an Büchern – von Wissenschaft und Philosophie bis hin zur Unterhaltungsliteratur. „Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert“ von Joël Dicker ist ein Buchtipps zum Abschalten.

Wie beenden Sie Ihren Tag?

Kägi: Mit einem leichten Abendessen und dem Austausch mit meiner Frau. Danach lese ich ein gutes Buch oder schaue einen spannenden Thriller.